

Meike Watzlawik

Sind Zwillinge wirklich anders?

Geschwister in der Pubertät

Tectum Verlag

Inhalt

„Lernen heißt, ...“

9

1.	Einleitung	10
2.	Was genau ist denn Familie?	15
2.1	Familie als System	17
2.2	Familie als System im System	18
2.3	Geteilte und nicht-geteilte Umwelten	20
3.	Geschwister im Wandel der Zeit	22
3.1	Die Geschwisterbeziehung: Die ersten Jahre	27
3.2	Geschwisterbeziehungen in der Kindheit	29
3.3	Geschwisterbeziehungen im Jugendalter	38
3.4	Geschwisterbeziehungen im Erwachsenenalter	39
3.5	Verschiedene Geschwister – Verschiedene Entwicklungsverläufe	43
4.	Zwillinge	47
4.1	Verschiedene Zwillingstypen	49
4.2	Zwillinge in der Forschung: Die Anfänge	54
4.3	Zwillinge in der Forschung: Mehr als nur Erbe und Umwelt	55
5.	Das Braunschweiger Geschwisterprojekt	68
5.1	Wer wurde wann untersucht?	68
5.2	Der häusliche Kontext	78
5.3	Die Interviewer	79
5.4	Die Interviewstruktur	79
6.	Wer bin ich und wer sind wir?	81
6.1	Die Identitätsentwicklung: Wer bin ich?	82
6.2	Soll man Zwillinge trennen, um ihre Identität zu fördern?	91
6.3	Die Entwicklung der Paaridentität: Wer sind wir?	97
6.4	Wie sich das „Wir“ verändert, wenn das „Ich“ stärker wird	112

7.	Geschwisterliche Nähe	139
7.1	Methodisches Vorgehen	141
7.2	Ergebnisse	141
7.3	Diskussion	144
8.	Geschwisterliche Kooperation	146
8.1	Methodisches Vorgehen	147
8.2	Ergebnisse	154
8.3	Diskussion	156
9.	Kindermund	
	Was Kinder über ihr Geschwister denken	159
9.1	Positive und negative Seiten des Geschwisterdaseins	161
9.2	Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus Sicht der Geschwister	167
9.3	Subjektive Bedeutung des Geschwisterseins	174
10.	Fazit	178
11.	Ausblick	181
	Literaturverzeichnis	184
	Anhang	
A	Zygotitätsfragebogen	196
B	Positive und negative Seiten des Geschwisterdaseins	198
C	Unterschiede und Gemeinsamkeiten aus Sicht der Geschwister	205
D	Subjektive Bedeutung des Geschwisterseins	210
	Glossar	216
	Danksagung	220